

Leichter lesen

Das ist doch kein Katzenleben!

Dschino, der schwarze , liebt die Ruhe.

Noch mehr liebt er das ruhige , in dem er lebt.

Eines Tages schläft der kleine  friedlich in Frauchens .

Jetzt sollten bald Verena und Patricia heimkommen.

Plötzlich läutet die große Glocke am Gartentor.

Die Glocke läutet nicht nur einmal!

Dschino saust die  hinunter und
versteckt sich hinter dem .

Frauchen macht die Tür auf.

Herein rasen und stampfen eine , ein ,
ein komischer Kater mit Hut und ein !

Alle werfen bunte  in die Luft.

„Die  könnte ich fangen. Aber lieber später,
wenn alle wieder fort sind!“, denkt Dschino.

Blitzschnell rast er die  hinauf.

Sogar auf sein Futter verzichtet er.

„Ich bleibe lieber in Frauchens !“, beschließt er.

Unten johlen die Kinder, Musik dröhnt durchs .

An Schlaf ist nicht zu denken.

Dschino wälzt sich auf dem  hin und her.

Dann aber poltern Schritte die  hoch.

„Ich zeige euch meinen  Dschino!“, sagt Verena.

Von dem  ist aber nichts mehr zu sehen.

Denn der hat sich längst unter dem  versteckt.

„Und hier komme ich erst nachts wieder hervor –
auch wenn mein Magen knurrt“,
schwört sich Dschino.



Kater



Haus



Bett



Treppe



Blumentopf



Hexe



Cowboy



Indianer



Luftschlangen